

Ralph Sauer (Hrsg.): KINDER LOBEN GOTT. Überlegungen und Anregungen zur Gestaltung des Kindergottesdienstes. 232 S., kart., DM 11,80, Verlag J. Pfeiffer, München 2 [3144].

Acht Experten versuchen mit diesem Arbeitsbuch einen Weg zur Kinder-Liturgie der Zukunft zu weisen. Sie sprechen über seine Eigenberechtigung in der Gemeinde, die musikalische Sonderart, die Gestalt des Wortgottesdienstes, die Feier für vorschulpflichtige Erstkommunikanten und Erfahrungen in der EKD. Heutige Möglichkeiten, Desiderate für morgen, bisherige Erfahrungen und eine Fülle von Anregung und Material empfehlen das praktische Werk.  
*R. Kleiner*

AUF DEN TRÜMMERN DES TEMPELS. Land und Bund Israels im Dialog zwischen Christen und Juden. Herausgegeben von Clemens Thoma. 1968, Oktav, 128 Seiten, Paperback, S 67.-, DM/Sfr. 10.80, Verlag Herder Wien-Freiburg-Basel [3198].

Dieses Buch will der christlichen Predigt und Katechese einen Dienst erweisen. Es geht einerseits um Abschirmung vor dem Antisemitismus und andererseits um den längst fälligen Aufbau eines lebendigen, christlichen Israelbewußtseins. Damit die Entfaltung der Problematik über das Land Israel sich nicht in religions- oder heilsgeschichtlichen Einzelheiten verliert, steht eine systematisch-theologische Untersuchung von K. Lüthi an erster Stelle. Dann wird den Gefährdungen der Werte des Landes Israel nachgespürt (W. Wirth, C. Thoma). Das idealtypische Aufscheinen des Landes Israel im rabbinischen Schrifttum (K. Schubert) und die bewegende Kraft des Land-Israel-Gedankens für das neuzeitliche Judentum (L. Slutzky) zeigen, von welch großer Bedeutung die angepackten Fragestellungen sind. Für die praktische Auswertung des Buches und für die persönliche Vertiefung in seine Thematik weiß der Leser das Personen- und Sachregister zu schätzen.

Dieses Buch ist eine große Bereicherung für jeden, dem das christlich-jüdische Gespräch ein Anliegen ist.  
*P. Basil Fetz*

Friedrich Wilhelm Bautz: DAS WORT VOM KREUZ. Evangelische und katholische Theologen verkündigen Christus den Gekreuzigten. Benzinger, Einsiedeln – Schriftenmissions-Verlag, Gladbeck. 292 S., sfr 16.30 [3135]

Ein Buch, das uns gerade im Zeitalter der ökumenischen Bewegung und vor allem der „Una Sancta“ echte Freude über sein Erscheinen bereitet. Je zwei der evangelischen und katholischen Theologen behandeln hier einen Schrifttext zum Thema „Das Wort vom Kreuz“. Es sind durchaus gediegene Predigten, Meditationen und Schriftauslegungen. Die einzelnen Stücke atmen echtes, tiefes, religiöses Erleben und wollen vom Leser besinnlich meditiert sein.

Das Buch zeigt aber auch, wieviel wir getrennte Christen gemeinsam haben. Und dieses Gemeinsame wird uns zu jener Stunde, die Gott bestimmt hat, wieder zusammenführen. Diese Betrachtung bedeutet einen echten Beitrag hiefür.

Ernst Schmitt: DIE FROHE BOTSCHAFT VON TOD UND AUFERSTEHUNG. 80 Seiten, Balacron mit Schutzumschlag, DM 4.-. Reihe: „Brücken zu Gott“. Einbandentwurf: Wolfgang Taube. Verlag J. Pfeiffer, München 1968 [3194].

In Todesanzeigen und auf Grabinschriften von Christen sucht man oft vergeblich christliche Zuversicht und Hoffnung. In diesem kleinen Bändchen setzt sich Ernst Schmitt – er wird vielen Lesern als Rundfunkprediger bekannt sein – in fünf Kapiteln mit den Fragen um Tod und Auferstehung des Menschen auseinander. Der Verfasser konfrontiert die christliche Lehre mit dem Sprachgebrauch (Fegfeuer, arme Seelen, Ende der Welt) und mit der Praxis der Christen. Ein Text aus der Heiligen Schrift zu Beginn und ein Gebet am Schluß eines jeden Kapitels bilden gleichsam die Pfeiler dieser Brücke zu Gott.  
*P. Basil Fetz*

Gaston Courtois: DAS GESPRÄCH MIT CHRISTUS. 96 Seiten. Aus dem Französischen übertragen und bearbeitet von K. Rudolf. 96 S., Ln. S 59.-, Cura Verlag, Wien 1967 [3173].

Dieses Buch ist eine Schule des Gebetes. Die 15 Abschnitte sind zwar keine theoretische Anleitung zum Gebet, sondern, wie der Titel sagt, Gespräche mit Christus. Das, was dieses Werk zu einer Schule des Gebetes macht, ist der Aufbau der einzelnen Abschnitte. Jeder besteht aus drei Teilen: Texte aus der Heiligen Schrift – Der Herr spricht – Wir sprechen. Die Texte aus der Heiligen Schrift intonieren das Gesprächsthema zwischen Christus und uns. Dann lassen wir uns von Christus